

Herzlich Willkommen
zur Sitzung
der
III. Kirchenkreissynode
des
Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg
am 28. Juni 2025
im



Vorläufige Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Vorläufige Tagesordnung

Andacht

wird gehalten von:

Herrn Pastor Arne Kutsche

**Der Himmel geht über allen auf,
auf alle über, über allen auf.**

**Der Himmel geht über allen auf,
auf alle über, über allen auf.**

**Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.**

**Es ist doch ja kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.**



Vorläufige Tagesordnung

TOP 1.1

Regularien

- Nachverpflichtung der erstmals an der Synodentagung teilnehmenden Mitglieder:

Natascha Dörfler

Vorläufige Tagesordnung

TOPs 1.2 + 1.3

Regularien

- Anträge zur Tagesordnung
- Feststellung der anwesenden Synodalen und Beschlussfähigkeit
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- Feststellung und Abstimmung über die Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | |
|---------------------|---|
| TOPs 1.1-1.3 | Regularien |
| TOP 1.4 | Einwände Niederschrift der Sitzung vom 15.03.2025 |
| TOP 2 | Kirche & Rechtsextremismus |
| TOP 3 | Änderung Pfarrstellenplan |
| TOP 4 | Bildung eines Pfarrsprengels Kirchenregion Ratzeburger Land |
| TOP 5 | Errichtung einer Diakonenstelle für besondere Dienste |
| TOP 6 | Errichtung einer Projektleitungsstelle Expedition Kirche |
| TOP 7 | Expedition Kirche |
| TOP 8 | Aussetzung von Förderrichtlinien im Kirchenkreis |
| TOP 9 | Änderung der Kirchenkreissatzung des Ev.-Luth. Kirchenkreises
Lübeck-Lauenburg |
| TOP 10 | Berichte |
| TOP 11 | Verschiedenes |

Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Einstieg

mit Pastor Dr. Sönke Lorberg-Fehring

Mentimeter

<https://www.menti.com/al2kkyn2m9s5>

1. Wo haben Sie in Ihrem Umfeld rechtsextreme, rassistische Äußerungen gehört, Vorfälle erlebt oder wahrgenommen?
2. Um welche Themen ging es dabei?
3. Wie sprachfähig schätzen Sie sich generell in solchen Situationen ein?
Gar nicht 0 – sehr 10, Skalierung
4. Murmeln Sie bitte mit Ihren Nachbar*innen zu den drei Fragen eben.

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Wo haben Sie in Ihrem Umfeld schon einmal rechtsextreme oder rassistische Äußerungen gehört, Vorfälle erlebt oder wahrgenommen?



Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Um welche Themen ging es dabei?

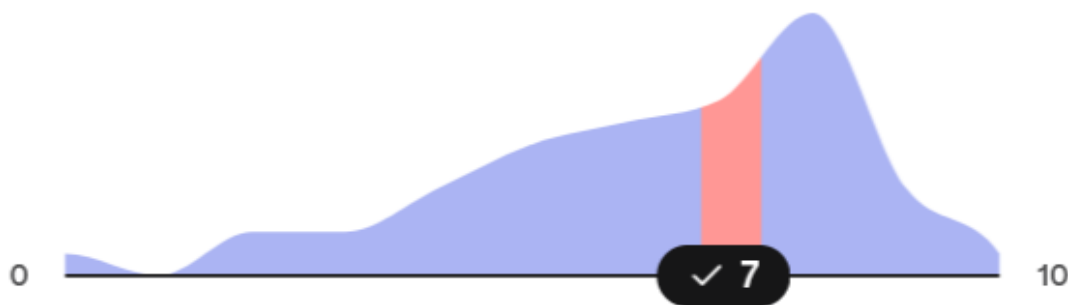
Migration	Ausländer	Hautfarbe	Geflüchtete	Ausländer	Migration
Aussehen	Ausgrenzung	Ausländerfeindlichkeit	Nimmt Arbeitsplätze weg	Sozialneid	neid
Ausländer	LGBTQ	Islamfeindlichkeit	Querfeindlichkeit	Staatliche Bevormundung	Antisemitismus
Rassismus	Migrationshintergrund	Israels	Zuwanderung	Migration	Ausländer
Ausländer	Migration	"die da Oben"	Migration, Wohnungsnot	Migration	Die da oben
Migration	Angst auf Nachhauseweg	Migration	Nehmen das Geld weg	Nachteil für einen	Alles kostet Geld
Abwertung Anderer	Die da oben	Migration	Schule	Rassismus	Schule
Flüchtling sollen aus Nachbarschaft verschwinden	Migration	Verschwörungstheorien	Sozialwesen	Migration Sicherheit	Brennpunkte
Judenhass	Hautfarbe	Saisonarbeiter	Verschwörung	7	

Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Wie sprachfähig schätzen Sie sich generell in solchen Situationen ein?



Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Begriffsklärung

Stereotypen, Vorurteile, Feindbilder -
Rechtsextremismus, Rechtspopulismus

mit Herrn Paul Steffen



Eine Begriffsarbeit

Denkweisen zum Rechtsextremismus

Stereotype

Denkschablonen,

- die wir brauchen
- die wir alle haben
- die wir begrenzen können

Vorurteile

Eine Voreingenommenheit

- erfahrungsresistent
- emotionsgeladen
- autoritär
- kultiviert die Differenz

Feindbilder

Ein Bedrohungsszenario,

- das Angst macht,
- das Dialog blockiert,
- legitimiert die Gewalt



Paul
Steffen



Denkweisen des Rechtsextremismus



Die Freischar Westfalen, eine neue rechtsextreme Gruppe inszeniert sich verumumt, mit Bengalos und rechten Vokabeln vor dem Bielefelder Rathaus.

© Screenshot: Telegram / Freischar Westfalen



Denkweisen des Rechtsextremismus

Carl Schmitt: Staatsrechtler der Weimarer Republik und des NS-Systems

<https://www.deutschlandfunk.de/macht-und-recht-versuch-ueber-das-denken-carl-schmitts-100.html>

„Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus“ 1923

„Jede wirkliche Demokratie beruht darauf, dass nicht nur Gleiches gleich, sondern, mit unvermeidlicher Konsequenz, das Nichtgleiche nicht gleich behandelt wird. Zur Demokratie gehört also notwendig erstens Homogenität und zweitens – nötigenfalls – die Ausscheidung oder Vernichtung des Heterogenen.“

„Der Begriff des Politischen“ 1927

„Die spezifische Unterscheidung, auf welche sich die politischen Handlungen und Motive zurückführen lassen, ist die Unterscheidung von Freund und Feind. (...) Politisches Denken und politischer Instinkt bewähren sich theoretisch und praktisch an der Fähigkeit, Freund und Feind zu unterscheiden. Die Höhepunkte der großen Politik sind zugleich die Augenblicke, in denen der Feind in konkreter Deutlichkeit als Feind erkannt wird.“



Rechtspopulismus & Rechtsextremismus

Rechtspopulismus

Abgrenzungen:

Das Volk gegen die Elite

Wir gegen die Fremden

Feindbilder:

Islam, Demokratie, Medien...

Identität & Opferkult

exklusives Kulturverständnis:

Deutschland als Wagenburg für Alteingesessene
kulturelle Modernisierung Gefahr für Identität

Rechtsextremismus

Überlegenheits-Nationalismus

pseudobiologischer Rassismus & Sozialdarwinismus

Identifikation - Nationalsozialismus

Gewalt als Notwehr und Ideal

Antisemitismus & Sexismus



Trends Entwicklungen



Rechtspopulismus

Als Brechstange für den Rechtsextremismus

Thilo Sarrazin „Deutschland schafft sich ab“

Horst Seehofer „Der Islam gehört nicht zu Deutschland“ /
Beleidigendes Verhalten gegen Angela Merkel

„Null Euro für Geflüchtete“ Christian Lindner nach Messerattentat

Rechtsextremismus

B. Höcke „Remigration / dt. Unbedingtheit / Bürgerkriegsszenario“

A. Weidel „Messermänner & Kopftuchmädchen / Remigration“

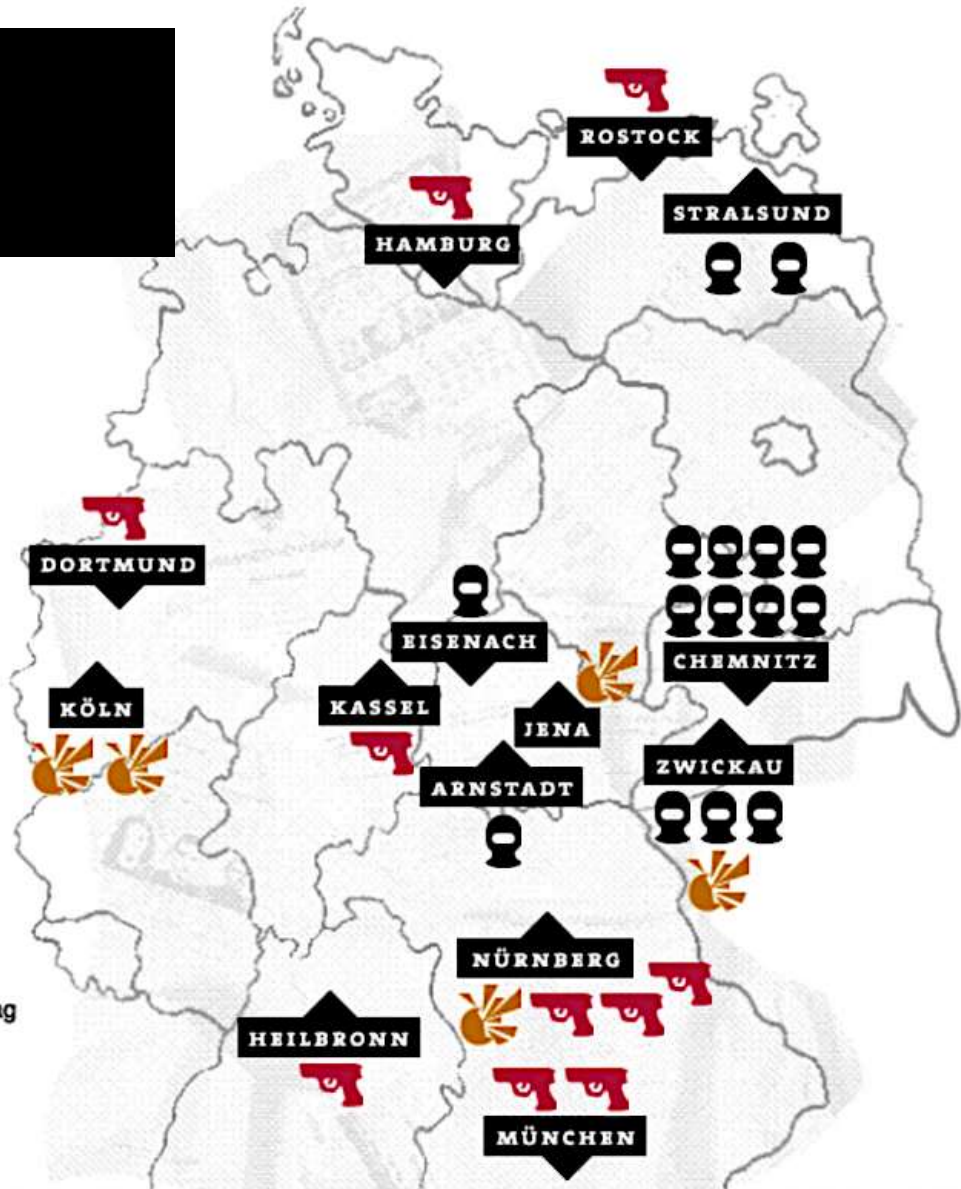
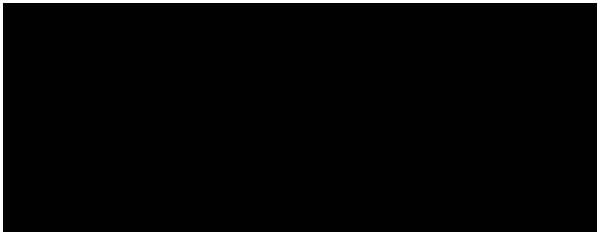
Götz Kubitschek „Lasst uns Krieg führen“

Rahmenbedingungen: Rechter Terror, Rechte Musikszene (lange Zeit Duldung), Rechtsfreie Räume (Angsträume) als „national befreite Zonen“ / Zitat der Polizei von Exit-Gründer „Wir können Sie hier nicht schützen“.



Denkweisen zum Rechtsextremismus





Nordkreuz- »Feindesliste«

enthält 25.000
Personen

Woher stammt die Munition der Nordkreuz-Gruppe?

Von rund 55.000 Schuss sichergestellter Munition war ein Teil bei Einheiten der Polizei und Bundeswehr gelistet. Besonders im Fokus: Ein Schießplatz in Güstrow, auf dem viele der Einheiten Übungen absolvierten. Die Ermittlungen aber laufen schleppend.



Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Vertiefung I Rassismus

mit Herrn Nicolas Moumouni

Themensynode KK LL „Kirche & Rechtsextremismus“ 28.06.2025

Tagungsort: Quellehof Mölln, Hindenburgstraße 16, 23879 Mölln

„Heilige Räume – dunkle Schatten: Rassismus in der Kirche“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Synodalen,

[kurze Vorstellung zur Person: Nicolas Moumouni]

wenn wir heute über Rassismus und Rechtsextremismus in der Kirche sprechen, betreten wir ein sensibles, aber notwendiges Feld. Ich möchte aber gerne vorher **Bahide Arslan, Yeliz Arslan** und **Ayşe Yılmaz** gedenken, die 1992 durch einen rechtsextremen Brandanschlag hier in Mölln ums Leben kamen.

Bei meinem Impuls geht es nicht nur um gesellschaftliche Problematiken, sondern um die Frage, wie sehr unsere Kirchen – historisch wie aktuell – Teil solcher Systeme waren oder noch sind. Und noch wichtiger: wie wir Verantwortung übernehmen können, um diesen Entwicklungen zu begegnen.

1. Begriffliche Annäherung

Zunächst eine kurze Klärung der zentralen Begriffe:

*„Rassismus ist der Prozess, indem Menschen aufgrund tatsächlicher oder vermeintlicher körperlicher oder kultureller Merkmale (z.B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) als homogene Gruppen konstruiert, negativ bewertet und ausgegrenzt werden“ (Neue Deutsche Medienmacher*innen).*

„Rassismus ist eine Ideologie, eine Struktur und ein Prozess, mittels derer bestimmte Gruppierungen auf der Grundlage tatsächlicher oder zugeschriebener biologischer oder kultureller Eigenschaften (z.B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) als wesentlich andersgeartete und minderwertige [...] ethnische Gruppen angesehen werden. In der Folge dienen diese Unterschiede als Erklärung dafür, dass Mitglieder

dieser Gruppierungen vom Zugang zu materiellen und nicht-materiellen Ressourcen ausgeschlossen werden“ (Prof. Dr. Philomena Essed).

Im kirchlichen Kontext lässt sich Rassismus definieren als jegliche Haltung, Handlung oder Struktur innerhalb kirchlicher Gemeinschaften oder Institutionen, die Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft oder kulturellen Zugehörigkeit ausschließt, benachteiligt oder abwertet – im Widerspruch zum christlichen Grundsatz der Gleichheit aller Menschen vor Gott.

Rechtsextremismus geht darüber hinaus (Hinweis auf Paul Steffen): Er steht für eine antidemokratische, autoritär-nationalistische Weltanschauung, oft verbunden mit Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit. Dass solche Haltungen auch im kirchlichen Raum auftauchen, wirkte lange auf den ersten Blick paradox – schließlich steht das Christentum für Nächstenliebe, Gerechtigkeit und die Gleichheit aller Menschen vor Gott. Doch die Realität ist komplexer. Verweis auf eine Studie der EKD (2022): Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung.

2. Ein Blick in die Geschichte

Kolonialismus und Mission

Die christlichen Kirchen, ob katholisch oder protestantisch, waren nachweislich eng mit der kolonialen Expansion europäischer Mächte verbunden. Mission wurde oft nicht nur als religiöser, sondern auch als „zivilisatorischer“ Auftrag verstanden – ein Ausdruck geistiger Überlegenheit, der in rassistischen Vorstellungen wurzelte. Die einheimische Bevölkerung galt als „heidnisch“ und „primitiv“, ihre Kulturen wurden entwertet. Theologisch wurde dies mit einer vermeintlichen Berufung Europas legitimiert – ein Beispiel dafür, wie Glaube mit politischer Macht verknüpft wurde. Die Folgen der Mission wirken bis heute noch nach. Zu nennen wären der Verlust traditioneller Religionen, die Zerstörung lokaler spiritueller Formen und der kulturellen Elemente; und die Selbstverleugnung

Nationalsozialismus und die Kirchen (Dr. Stephan Linck, Studienleiter für Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit in der evangelischen Akademie)

Auch im Nationalsozialismus zeigte sich eine ambivalente Haltung der Kirchen. Während es einzelne mutige Widerständler:innen gab – man denke an Dietrich Bonhoeffer oder die Bekenntende Kirche –, passten sich große Teile der Kirchen an. Die „Deutschen Christen“, eine Strömung innerhalb der evangelischen Kirche, verschmolzen nationalsozialistisches Gedankengut mit dem christlichen Glauben. Sie propagierten eine „arische Theologie“, schlossen Juden aus der Kirche aus und leisteten dem Antisemitismus geistlichen Vorschub. Auch nach 1945 wurde diese Verstrickung nur zögerlich aufgearbeitet. Die Spuren dieser Zeit sind noch in einigen kirchlichen Räumen und Gebäuden bis heute sichtbar.

3. Gegenwart: Alte Muster im neuen Gewand

Rechtsextremismus mit christlichem Anstrich

Heute sehen wir, wie sich rechtsextreme Gruppen auf „christlich-abendländische Werte“ berufen. Bewegungen wie die Identitären oder Teile der AfD nutzen religiöse Symbolik, um kulturelle Abgrenzung gegenüber dem Islam oder Migrant:innen zu rechtfertigen. Die Vorstellung eines „christlichen Europas“ wird dabei gegen Vielfalt und Offenheit in Stellung gebracht – eine Instrumentalisierung des Glaubens, die mit dem Evangelium nichts zu tun hat. Jesus war ein palästinensischer Jude!

Rassismus im kirchlichen Alltag

Doch Rassismus ist nicht nur ein Problem „von außen“. Auch innerhalb der Kirchen erleben Menschen mit nicht-deutscher Herkunft – besonders People of Color – regelmäßig Ausgrenzung. Sie berichten von Exotisierung, Othering, struktureller Benachteiligung oder dem Gefühl, nur geduldet, nicht aber wirklich Teil der Gemeinschaft zu sein. Zugänge zu Stellen und Räumen im Sinne von Filomena Essed haben sie nicht. Liturgie, Musik und Sprache sind oft stark eurozentrisch geprägt, die Diversität der weltweiten Christenheit findet kaum Ausdruck. Und wenn sie einbezogen werden, dann sind sie im Folklorebereich zu treffen.

Es fehlen einfach Strukturen im Umgang mit Rassismus. Daher ist Kirche für mich und Stand heute kein safer space.

4. Theologische Reflexion

Was würde Jesus (BIPoC) heute dazu sagen?

Die Bibel ist in ihrer Tiefe ein Buch gegen jede Form von Ausgrenzung. In Genesis 1 heißt es, dass jeder Mensch im „Ebenbild Gottes“ geschaffen ist – ohne Einschränkung. Der Apostel Paulus schreibt im Galaterbrief: „Es gibt weder Juden noch Griechen, weder Versklavten¹ noch Freie, weder Mann noch Frau – denn ihr alle seid eins in Christus.“ Das ist ein radikales Gleichheitsbekenntnis.

Jesus selbst stellte sich auf die Seite der Ausgestoßenen: der Kranken, Armen, Fremden. Seine Taten durchbrechen soziale und ethnische Grenzen. Daraus ergibt sich eine klare theologische Konsequenz: Rassismus ist nicht nur unethisch, sondern eine direkte Leugnung der christlichen Botschaft.

5. Kirchliche Reaktionen

In den letzten Jahren haben sich viele Kirchen durch diverse Verlautbarungen klar gegen Rassismus positioniert. Ich selbst wirke aktuell in einer Kammer der EKD zum Thema Rassismuskritik mit. Im Zuge von BLM rief Bedford-Strohm, der damalige Ratsvorsitzende mit Kniefall zum Frieden und zur Überwindung von Rassismus auf und

¹ Ich präferiere dieses Wort zum „Sklaven“. Menschen wurde immer von anderen Menschen zu Sklaven gemacht. Mit dem Begriff „verklavt“ wird der Fokus viel mehr auf den Prozess gelegt, als eine vermeintliche Identität.

wagte eine eindeutige Äußerung: „Rassismus ist Gotteslästerung“. Auch der deutsche Papst Franziskus verurteilte Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit regelmäßig mit deutlichen Worten.

Zudem gibt es vielfältige Projekte: interkulturelle Gottesdienste, Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus, kirchliche Unterstützung für Geflüchtete und Opfer rechter Gewalt. Und doch bleibt die Herausforderung bestehen: Wie kann die Kirche nicht nur reagieren, sondern proaktiv einen inklusiven Raum gestalten? Wie kann Kirche ein safer Space werden? Wie können dabei marginalisierte Stimmen ins Zentrum gerückt werden?

6. Herausforderungen und Ausblick

Ein echtes Umdenken erfordert Selbstkritik: Welche Bilder von „Normalität“ prägen unsere Kirchen? Welche Stimmen fehlen in Leitungsgremien, Predigten und theologischer Lehre? Kümmern wir uns um die besorgten Bürger:innen oder um die, die durch rechtsextremistische Übergriffe wie damals hier in Mölln und Tendenz steigend in ständiger Angst leben müssen? (siehe https://www.verfassungsschutz.de/DE/themen/rechtsextremismus/zahlen-und-fakten/zahlen-und-fakten_node.html)

Gleichzeitig ist die Kirche heute gefragt, prophetisch zu handeln – also nicht nur mitzumachen, sondern unbequem zu sein, sich gegen Hass zu stellen, auch wenn es Widerstand gibt. Christlicher Glaube ist keine kulturelle Identität, sondern eine Einladung zu radikaler Offenheit und Liebe.

7. Fazit

Rassismus und Rechtsextremismus haben keinen Platz im Raum des Evangeliums. Wo christlicher Glaube ernst genommen wird, da wächst der Mut zur Vielfalt, zur Gerechtigkeit und vielleicht zur Versöhnung. Kirchen haben – trotz ihrer historischen Schuld – heute die Möglichkeit, ein Ort der Heilung zu werden.

Oder, wie es Paulus schreibt: „Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Nicolas Moumouni

Referent für Interkulturelle Kirchenentwicklung

Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Vertiefung II Kirche, Völkischer Nationalismus, Theologie

mit Herrn Pastor Sönke Lorberg-Fehring

Der Einfluss des völkischen Nationalismus auf Kirche und Gesellschaft.

Vortrag und Diskussion auf der
Synode des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg, 28.6.2025

Pastor Dr. Sönke Lorberg-Fehring
Ökumenewerk der Nordkirche
Referent für Christlich-Islamischen Dialog
Beauftragter der Nordkirche, Supervisor (DGfP)
s.lorberg-fehring@nordkirche-weltbewegt.de
www.nordkirche-weltweit.de

Antidemokratische und antiliberale Kräfte gewinnen weltweit im politischen und religiösen Bereich an Zustimmung.

Utopie:

- Aufbau einer Gemeinschaft, die allen anderen überlegen ist

Kritik:

- Verlust gesellschaftlicher Bindungen
- Bedrohung der normativen Naturkräfte
- Ablehnung kultureller Konstruktionen gesellschaftlicher Werte

Umsetzung:

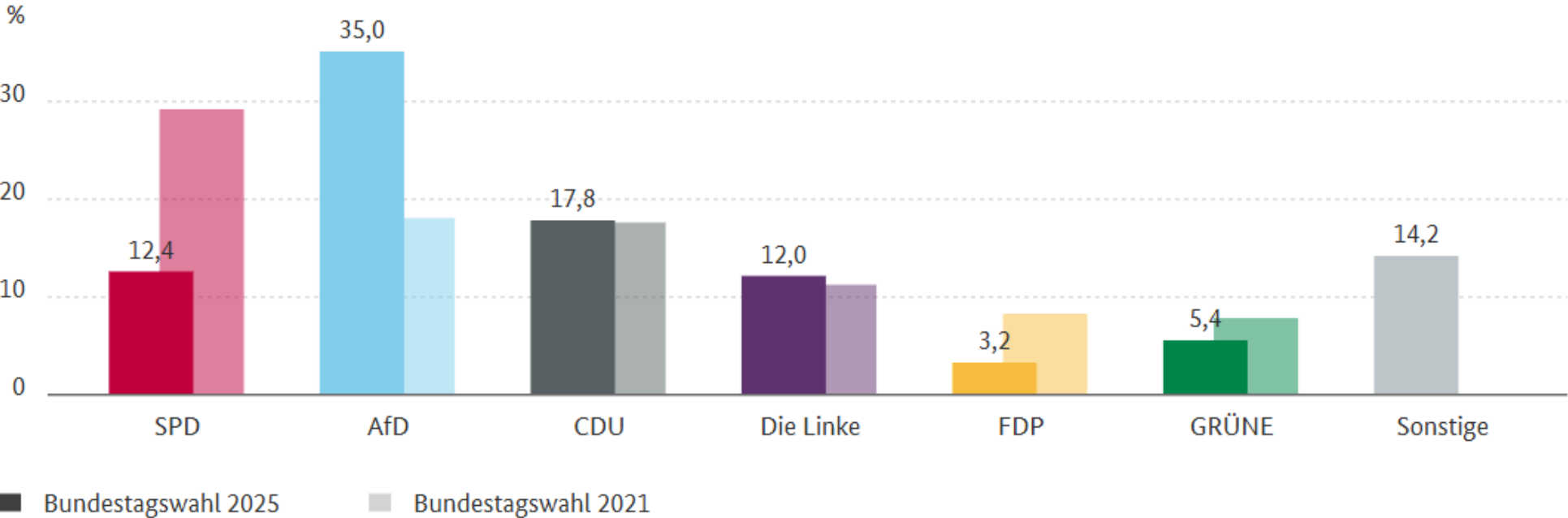
- keine Gleichrangigkeit unterschiedlicher Lebensentwürfe
- Vorrangigkeit eigener religiöser Überzeugungen
- Religion als normative Ordnungsmacht

Diese Ideologien kommen im Links- und Rechtsextremismus vor, im Islamismus, im jüdischen Nationalismus, im radikalen Hinduismus, im kämpferischen Buddhismus ...

Einmal angenommen ...

Zweitstimmen

Bundestagswahl 2025, Mecklenburg-Vorpommern
Endgültiges Ergebnis



© Die Bundeswahlleiterin, Wiesbaden 2025

↓ SVG

... Leif-Erik Holm wird nach der Landtagswahl im Herbst 2026 Ministerpräsident in Mecklenburg-Vorpommern.

Dann würde die aktuelle
Wahlkampagne der AfD
Regierungshandeln.



Ein Vorbild liefert die AfD-
Fraktion im Landtag von
Sachsen-Anhalt.



In Sachsen-Anhalt will die AfD die jetzige Imagekampagne #moderndenken durch #deutschdenken ersetzen (Drucksache 8/5478 vom 6.5.25).

Ziele:

- **bejahender, unbelasteter, respektvoller und wertschätzender Umgang** mit der **deutschen Geschichte**
- neue **identitäts- und kulturpolitische Akzentsetzungen**
- Führungsrolle bei **anstehender kulturpolitischer Wende**

Vorgehen:

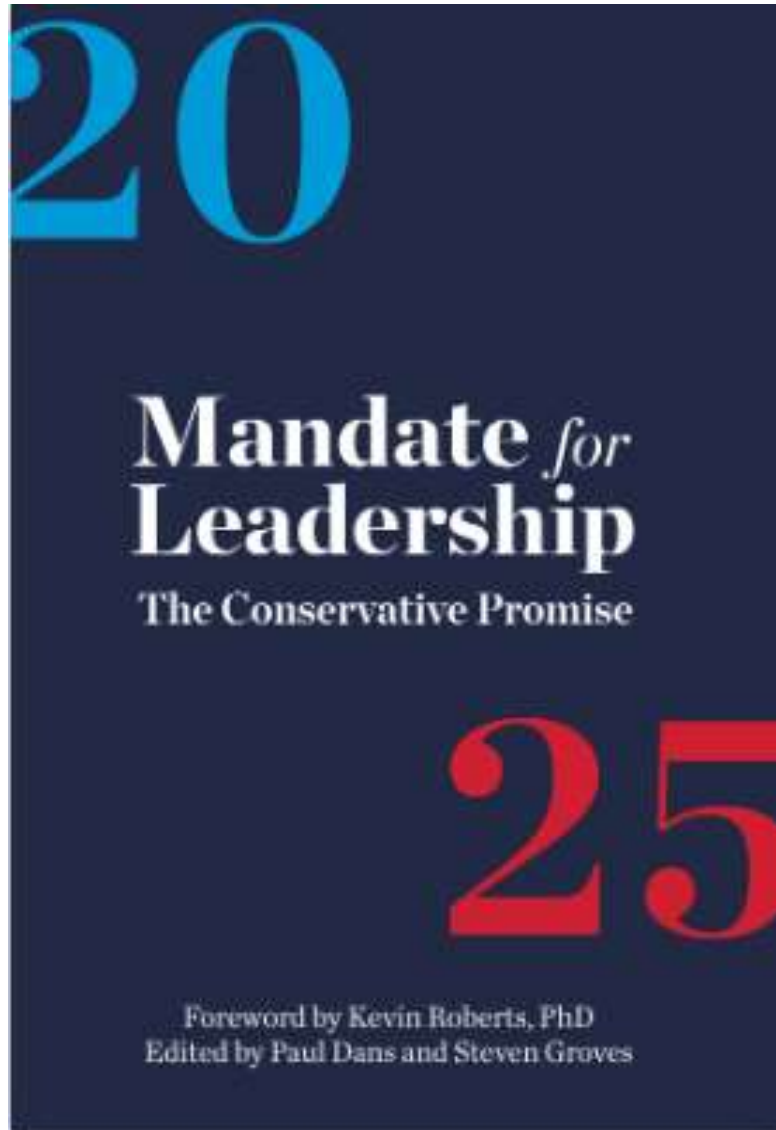
- **Straße des deutschen Reiches** entwerfen
- schulische **Lehrpläne** werden entsprechend überarbeitet
- anstelle sog. **Gedenkstättenfahrten** gibt es Exkursionen zu historischen Stätten
- **Festspiele der deutschen Sprache** würdigen die **Leistung Martin Luthers**
- **Kaiser-Otto-Fest** und **Reformationsgedenken** in Magdeburg
- Preise für **Bestätigung oder Weiterentwicklung deutscher Identität**
- **Stolz-Pass** für den Besuch historischer Stätten
- Regierung bevorzugt Veranstalter mit **positiver Grundeinstellung zu deutscher Identität und Geschichte**

Was in der AfD- Kampagne über historische Stätten nicht erwähnt wird:



Was in der AfD- Kampagne über das Luthertum nicht erwähnt wird:





Heritage Foundation, konservative Denkfabrik (USA)

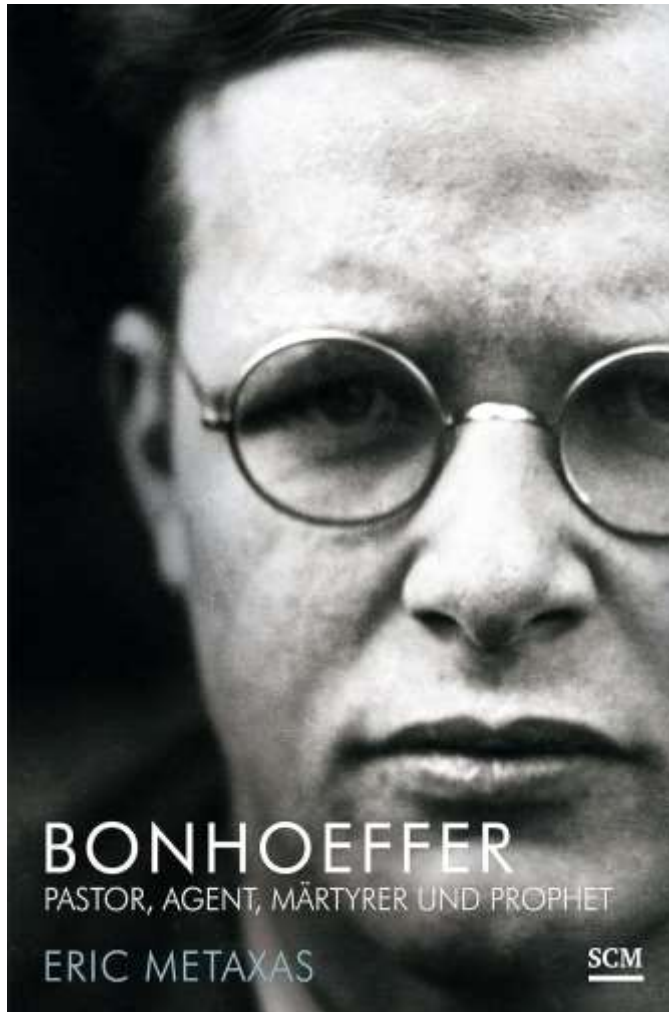
Politische Empfehlungen für Trump II

These

Dietrich Bonhoeffers Vorwurf der „billigen Gnade“ trifft heute auf das Programm der „Linken“ zu.

- „Aktivismus“ für offene Grenzen,
- Streichung des Konzepts „Nationalstaat“,
- Liebesaffäre mit „Umwelttextremismus“.

Die „Linken“ verfolgen „kein politisches Anliegen“, sondern verfolgen „eine Pseudoreligion, mit der das rücksichtslose Streben der Liberalen nach absoluter Macht im Weihwasser der Umwelttugend getauft werden soll.“



Anspruch:

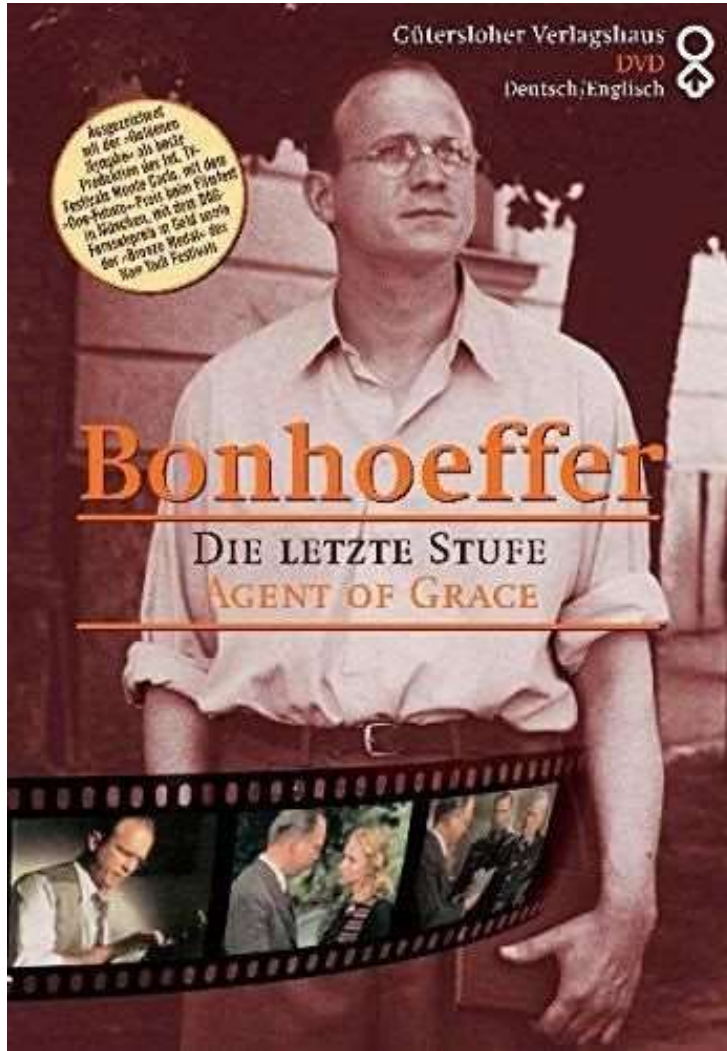
- Bonhoeffer kehrt erneut aus Amerika nach Deutschland zurück
- 1931, 1939 und 2011
- USA-Erfahrungen waren bedeutsam und folgenreich.

These:

- USA-Reise 1939 ist Bonhoeffers „Umkehrmoment“
- im sog. „Fundamentalismus“ wird „Gottes Wort gepredigt“

Schlussfolgerung:

- „Fundamentalisten“ sind heute die wahre Bekenkende Kirche
- „Kampf gegen das theologische Gift“ der liberalen Theologie



So war Bonhoeffer nicht!

Der Widerständler wird jetzt zum Idol gewaltbereiter Trump-Unterstützer. Dagegen protestieren deutsche und amerikanische Theologen. Ein offener Brief

Christliche Nationalisten berufen sich immer häufiger auf Dietrich Bonhoeffer – vor allem in der aufsteigenden politischen Stimmung in den USA. Vor diesem Missbrauch möchten wir auf diesem Weg eindringlich warnen.

Dietrich Bonhoeffer war ein Theologe und Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime, der im April 1945 auf Befehl Hitlers hingerichtet wurde. Heute werden sein Leben und sein Werk zunehmend dazu benutzt, politische Gewalt zu legitimieren. Dafür werden ihm erhebliche Gleichsetzungen zwischen seinem Gegenwart und dem totalitären Nazi-Regime behauptet. Solche Narrative sind inakzeptabel.

Wie die Universitätsbibliothek und Wissenschaftler und Kirchenverantwortliche aus den Vereinigten Staaten und Deutschland, in der Sorge um das Gemeinwohl, warnen wir vor missbräuchlichem Umgang mit dem Erbe Bonhoeffers. Wir vertreten viele Kolleginnen und Kollegen, die unsere Bedenken teilen.

In den Vereinigten Staaten findet sich die gefährliche Widerstandstheorie, die sich auf Dietrich Bonhoeffer beruft, vor allem in Kreisen, die sich dem christlichen Nationalismus verschrieben haben. Diese Gruppen nutzen die Symbolik und die Sprache des christlichen Glaubens, um Macht und Konflikt über andere zu erlangen. Christlicher Nationalismus ist zwar nicht neu in den Vereinigten Staaten, antwortet, hat aber seine ganze Brutalität im 6. Januar 2021 beim Sturm auf das US-Kapitol entfaltet. Dieser Tag zeigte, dass auch Christen in ihrem Hass auf politische Gegner und unsere demokratischen Institutionen nicht nur Gewalt anwenden. Vielmehr wurde das Versprechen für ein demokratisches System, das durch eine föderale Machtübergabe gekennzeichnet ist, offenbart.

Auch heute setzen christliche Nationalisten in den USA den politischen Gegner mit Nazi-Verbrechen gleich und stellen ihre eigenen militärischen Aktionen auf eine Stufe mit dem Widerstand gegen das nationalsozialistische Schreckensregime. Sie missbrauchen Dietrich Bonhoeffers Widerstand gegen Hitlers Regime als Tarnung für ihre Agenda und ihre zunehmende Gewaltbereitschaft.

Dietrich Bonhoeffer setzte sich für Gerechtigkeit und Nächstenliebe ein, insbesondere in Diensten der Schwachen. Er erklärte die Gefahren des christlichen Nationalismus und sprach sich heraus. 1939 gegen ihn aus. In seiner Predigt in New York warnte er: Christen sollten niemals vergessen, dass sie nicht nur in ihrem eigenen Volk, sondern in jedem Volk Brüder und Schwestern haben. Wenn das Volk Gottes so weit ist, so verkündete Bonhoeffer, ist es kein Nationalismus, kein Hass auf Ethnien oder Klassen, seine Pläne verwickeln, und dann hätte die Welt für immer und ewig Frieden.

Selbst Bonhoeffers eigene Worte haben jedoch die öffentliche Verzerrung seines Lebens und seines Zeugnisses nicht verhindert. Hier sind drei markante Beispiele. Erstens: Der amerikanische Autor Eric Metaxas machte mit seiner populären Biografie *Bonhoeffer: Pastor, Martyr, Prophet, Spy* (deutsch: *Bonhoeffer: Pastor, Agent, Märtyrer und Prophet*), die gerade im englischen Original schnell erfolgreich ist und scharf kritisiert wurde, den Widerstandskämpfer schon 2010 für den christlichen Nationalismus verführbar. Im Dezember 2020 beim „Fleisch-Manche“ in Washington, der der Störung des Kapitals vorausging, war Metaxas mit führenden Vertretern gewaltbereiter Medien und mit Verschwörungsideologen und Gerüchten, die wegen des Angriffs auf das Kapitol verbreitet wurden, verglichen er mit Dietrich Bonhoeffer. Martin Niemöller und anderen Widerständlern gegen den Nationalismus.

Sein neuestes Buch, *Religionless Christianity: Given Answer auf das Jahr (2024)*, beginnt mit dem Satz: „Wir sind im Krampf.“ Solche Rhetorik verbreitet Metaxas auch in Talkshows und in sozialen Medien – und illustriert sie sogar mit einem Foto, das eine Person auf einer Bühne zeigt. Diese Gewaltherrschaft zeigt sehr stark mit der Bewegung, zwischen dem heutigen gesellschaftlichen Kontext und Nationalismus zu unterscheiden. Eric Metaxas ist kein vernünftiger Erzähler von Bonhoeffers Leben und Leben.

Zweitens: Das „Project 2025“ (ein Plan der Republikaner für den Fall einer zweiten Amtszeit von Donald Trump) ist eine Bausteine für die Umwandlung der USA in einen autoritären Staat. Dieses Dokument, das von vielen etablierten konservativen Institutionen mitgetragen wird, zitiert Dietrich Bonhoeffer schon im Vorwort – und missbraucht seine theologische Idee der stillen Gnade, um den Schutz von Flüchtlingen und die Sorge um die Umwelt zu diskreditieren. Diese perfide Aneignung Bonhoeffers ist ein billiger Trick und sollte als solcher erkannt werden.

Drittens: Im November kommt das Spielfilm *Bonhoeffer: Pastor, Spy, Assassin* in die amerikanischen Kinos. Er verspricht die wahre, unverfälschte Geschichte eines Mannes, der Liebe predigte und gleichzeitig das Amt auf einen Thron setzte. In der Werbung sollen die Angel-Fans anmerken: „Die Werbung soll die Angel-Fans anmerken: „Der Film wirft die Frage auf: Wie weit wird du gehen, um für das Richtige einzustehen?“

In aktuellen, mark polarisierten Kisten der Vereinigten Staaten und den gefährlichen Worten. Denn der Wählerkampf könnte eine noch nie da gewesene Welle der Gewalt nach sich ziehen. Jeder Versuch, Dietrich Bonhoeffer und seinen Widerstand gegen Hitler als Legitimation für heutige politische Gewalt darzustellen, ist unannehmbar und kontraproduktiv.

Dietrich Bonhoeffer selbst hat heute die beste Verteidigung gegen den Missbrauch seiner Lehren und seiner Arbeit. Er fragte nicht: Wie weit wird du gehen? Er fragte nicht: In den ein Bonhoeffer-Moment? Sein Leben war beständig von der Frage: Wie ist Christus für uns heute? Bonhoeffer lehrt uns, dass Christus im Leiden des Nächsten zu finden ist, in der auf der anderen Straßenseite oder jenseits der Leiden. So hat es Christus und Nächsten in aller Welt inspiriert, sich für eine selbstlose und menschliche Gesellschaft einzusetzen.

Bonhoeffer beruht darauf, dass wir einen Blick von unten stehen, dass wir die großen Errungnisse der Weltgeschichte aus der Perspektive der Ausgegrenzten, der Verdachten, der Geschwunden, der Machlosen, der Unbedachten und Geschwunden, kurz aus der Perspektive der Letztbetroffenen sehen. Diese Perspektive bleibt wichtig, um den falschen und verheerenden Gleichsetzungen heutiger Probleme mit dem Naziregime und dem Schrecken des Holocaust zu widerstehen.

In den Vereinigten Staaten werden die kommenden Wochen und Monate von Polarisierung und Spaltung geprägt sein. Christliche Nationalisten werden Dietrich Bonhoeffers Worte und sein Zeugnis benutzen, um Gegner zu dämonisieren, „schwarze Tiere“ zu rufen und Gewalt zu rechtfertigen. Wie warnen: Nicht schämen wir die Pastoren und Handlungen mit dem, was Dietrich Bonhoeffer gelebt hat und wollte er hingerichtet wurde.

Möge sich niemand täuschen lassen!

Die Koautorinnen:
Lori Brant Hale, Präsidentin der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, englischsprachige Sektion;
Florian Wölke, Präsident der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft, deutschsprachige Sektion;
Vivian J. Barnes, Herausgeberin des englischen Ausgabe von Bonhoeffers Werken;
Walter Helms, Herausgeber der deutschen Ausgabe von Bonhoeffers Werken;
Heinrich Bedford-Powell, Gründer der Dietrich Bonhoeffer Foundation für christliche Theologie an der Universität Bamberg;
Marcia J. Bunge, Professorin für Theologie, Chair für Deutsche Studien am Gonzaga University College, Minnesota, USA;
Stephan B. Thoma, Professor für Religionswissenschaft am Wheaton College, Menasha, USA;
Andreas Hübner, Professor und Mitglied des Bundes der Evangelischen Kirche in Deutschland

Informieren Sie Dietrich Bonhoeffer:
Dietrich Bonhoeffer ist und bonhoeffer.org

Unheilige Allianz

Der Pakt
der evangelischen Kirche
mit dem Zeitgeist und
den Mächtigen

Vorwürfe:

- evangelische Kirche ist kein geistlicher, sondern politischer Akteur
- kein Platz in der EKD für nichtkonforme und weniger obrigkeitstreue Kräfte
- Verfälschung der biblischen Botschaft im Sinne politischer Parteinahme
- Neue Heilslehren: Homo-Ehe, Migration, Klimarettung, Islamfreundlichkeit

Forderungen:

- Kirche muss Kirche bleiben
- Deutsche Christen sind die heutigen Liberalen
- Christen in der AfD (ChrAfD) sind die wahre Bekennende Kirche
- Widerstand gegen die EKD steht in der Tradition von Dietrich Bonhoeffer
- Kirche muss Nationalkirche sein





Konservatives vs. rechtsradikales Christentum

1. Elitäres Selbstverständnis
2. Antipluralismus
3. Antiliberalismus
4. Ethnopluralismus
5. Scheinargumente
6. Dogmatismus

Wir stehen als Kirchen vor einer **doppelten Herausforderung**:

Inhaltlich:

Was bedeutet es, wenn sich eine Partei wie die AfD genauso wie wir auf die „religiösen Überlieferungen des Christentums“ beruft.

Formal:

Ist das Konzept der konsensorientierten ‚versöhnten Verschiedenheit‘ noch zeitgemäß?

Ideen zur Weiterarbeit

1. Eigene Perspektiven, Ängste und Sorgen klären:

1.1 Wie gehe ich mit Komplexität um?

1.2 Welche ‚Angriffsflächen‘ biete ich/bieten wir rechter Agitation?

2. Von anderen lernen:

2.1 Rechte Narrative kennen, um zu wissen, worüber wir sprechen (müssen).

2.2 (Gegen-)Initiativen wahrnehmen: #VerständigungsOrte

2.3 Nicht nur über, sondern auch mit Rechten reden: <https://www.sprichesan.de/>

3. Kirchen als Anders-Orte entwerfen:

3.1. Universalität und Transkulturalität vorleben.

3.2 Elementarisierung und Lebensbezüge eigener Narrative stärken.

3.3 Emotionalisierung statt Intellektualisierung.

4. Besser werden:

4.1 Kollegiale und externe Feedbackkultur stärken.

4.2 Gemeindebriefe sind die geheimen Riesen der deutschen Publizistik.

5. Vernetzungen stärken:

5.1. Widerstand gegen Menschenfeindlichkeit muss von unten kommen.

5.2 Hilfe zur (Mit-)Menschlichkeit muss von oben kommen.

Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Rhetorik-Übung Praxisteil

mit Herrn Paul Steffen

Dialogsituationen Rhetorikübung

Floskel 1

"Es sind so viele Muslime in Deutschland, das ist gefährlich für unsere Kultur – für ganz Deutschland und Europa."

Floskel 2

"Die Meinungsfreiheit ist bedroht, wenn AfD-Politiker oder AfD-Wähler ihre Themen nicht öffentlich anbringen dürfen."

Floskel 3

"Das Geld bekommen die Flüchtlinge fürs Nichtstun, und die Obdachlosen gehen leer aus."

Floskel 4

„Die Mainstream-Medien sind doch eh alle gelenkt. Die schreiben, was sie dürfen und zensieren oder verunglimpfen Gegenpositionen.“



Gruppenarbeit



Bild von pixabay.com/de/users/clker-free-vector-images-3736



Bild von pixabay.com/de/users/miracolic-1326551

UMGANG MIT RECHTEN ARGUMENTATIONEN

Es gibt einerseits **alltagsrassistische Äußerungen**, mit denen die Toleranzgrenze des Umfelds ausgetestet werden soll und denen ein widersprüchliches Denken zugrunde liegt, das noch offen für Interventionen ist. Davon unterscheiden lassen sich auf der anderen Seite **rassistische und rechts-extreme Äußerungen**, die eine Plattform für rechtsextreme Positionen schaffen und diese als legitime Meinungen etablieren wollen. Dies geht oft einher mit Einschüchterung und Bedrohung.

Sinnvoll ist es, dass Sie sich darüber klar werden, mit welcher Situation Sie es zu tun haben und was Sie erreichen wollen. Für diese **Selbstverortung** sind folgende Fragen hilfreich:

- In welchen Situationen will ich diskutieren?
- In welchen Situationen will ich auf keinen Fall diskutieren?
- In welchen Situationen will ich nicht diskutieren, muss mich aber positionieren?

Eigene Argumentationen

Wenn Sie sich zum Diskutieren entschließen, empfehlen wir folgende Vorgehensweisen:

1. Nachfragen

Was meinen Sie damit? Warum macht Sie das wütend? Wo betrifft Sie das Thema?

2. Perspektivwechsel

Wie fänden Sie das, wenn so über Sie gesprochen werden würde?

3. Insistieren auf Fakten

Einforderung konkreter (nachprüfbarer) Beispiele und eigener Erfahrungen anstatt: »Das habe ich irgendwo gelesen oder gehört...«.

4. Thema festlegen

Auf einem Thema bestehen, immer nur eine Argumentationslinie durchspielen (Parolen-Hopping unterbinden).

5. Statement / Positionieren

»STOP!« Diskriminierende Äußerungen oder rechtsextreme Parolen also solche benennen und das Gespräch gegebenenfalls mit kurzer Begründung abbrechen.

Rechte Argumentationstechniken

1. Parolen-Hopping / Parolen-Schleife

»Erst zocken sie das Sozialamt ab, dann bauen sie eine Moschee, dann sind die Straßen für uns nicht mehr sicher. Die Folge sind fallende Grundstückspreise, Überfremdung, Kriminalität und Terroranschläge. Die Bonzen und Multikulti-Fans verurteilen, wenn jemand mal AfD wählt, und wollen uns dann erzählen, was Toleranz ist...«

Effekt:

- Reaktionsunfähigkeit
- Sachorientierte Auseinandersetzung wird verhindert.
- Raum- und Wortergreifung

Umgang:

- Auf einem Thema bestehen.
- Evtl. Andere aktiv einbinden.
- Ggf. ruhig und entschlossen das Wort entziehen.

2. Pseudowissenschaftliches Jonglieren mit Zahlen

Effekt:

- »Studien«, »Statistiken« oder einfach falsche

Gerade im Hinblick auf die letzte Frage sollten Sie überprüfen, ob Personen anwesend sind, die von diskriminierenden Aussagen betroffen sind. Inwiefern wird von Ihnen Unterstützung oder eine Positionierung erwartet? Kommt Ihnen in ihrer Rolle eine Impulsfunktion zu? Schauen andere auf Sie und Ihre Reaktion?

Eine andere Frage ist, ob Ihnen das Reagieren auf eine rechtsextreme oder rassistische Provokation so wichtig ist, dass Sie sich von Ihren eigenen Zielen und Themen abbringen lassen.

Das heißt: Sie müssen zwar nicht auf jede rechtsextreme oder rassistische Provokation eingehen, aber immer auf Schutzbedürftige achten!

Zahlen sollen rassistische Behauptungen als »wahr« und legitim erscheinen lassen.

Umgang:

- Woher kommt die Studie oder Statistik; wer hat sie veranlasst und durchgeführt?
- Intention der Befragung und der Interpretation von Daten hinterfragen.

3. Ablenken vom Thema oder »Derailing«

(die Relativierung einer Aussage durch eine Gegenangabe)

»Aber es gibt ja auch viel Rassismus bei den Ausländern.«

»Im Islam werden ja Frauen viel schlimmer diskriminiert.«

»Aber was ist denn mit linker Gewalt.«

Effekt:

- Rassismus wird als Begriff aufgeweicht und der Fokus wird verschoben.
- Abwehr einer Auseinandersetzung

Umgang:

- Auf Ablenkung hinweisen.
- Auf dem Thema bestehen.
- Auf gesellschaftliche Machtverhältnisse und Ressourcenverteilung hinweisen.

4. Gerüchte und Lügen über Geflüchtete

»Bei unserem Nachbar waschen die Flüchtlinge sich jetzt schon im Pool.«

Effekt:

- Vorhandene negative Einstellungen und Vorurteile werden bestätigt und verstärkt.
- Glaubwürdigkeit steigt durch vermeintlich persönliche Erfahrungen.

Umgang:

- Quellen einfordern.
- Überprüfen, z.B. auf <http://hoaxmap.org/> oder www.mimikama.at
- Googleuche: Alter Fall oder aktuell? Tipp: Umgekehrte Bildersuche

5. Ausnahme von der Regel

»Bei den Moslems werden Frauen gewaltsam unterdrückt und dürfen nicht über sich selbst bestimmen. Außer meine Nachbarin Gülser, die ist Anwältin.«

Effekt:

- Pauschal-Urteil wird als vermeintlich differenzierte Aussage verpackt.
- Unterschiedlichkeit von »Fremden« wird nicht akzeptiert.

Umgang:

- Pauschalisierungen zurückweisen und illustrieren.
- »Sokhe Sprüche wird sich ihre Nachbarin bestimmt oft anhören müssen...«

6. »Ja, aber...«-Argumentation

»Ich bin kein Rechter, aber ich will meine Meinung sagen dürfen. Warum sollen wir noch mehr Flüchtlinge aufnehmen und für unsere Kinder fehlt das Geld?«

Effekt:

- Rechtfertigung durch formale Abgrenzung
- implizite Behauptung fehlender »Meinungsfreiheit«.
- Stigmatisierung von Geflüchteten als »Schuldige« für soziale Probleme.

Umgang:

- Verweis auf häufige Aussagen gegen Geflüchtete
- Ggf. rechten Inhalt der Aussage klären
- Angebliche Zusammenhänge dekonstruieren.
- Soziale Probleme und ungerechte Verteilung als permanentes gesellschaftliches Problem offenlegen.

7. »PC (Political Correctness) Keule« und Tabubruch

»Sobald man seine Meinung sagt und von dem abweicht, was Politik und Medien uns weismachen wollen, wird man in die rechte Ecke gestellt.«

Effekt:

- Behauptung von »Stigmatisierung« und »Denkverboten«
- Selbstzensurierung als »mutige_r Tabubrecher_in«
- Mehrheitsverhältnisse werden vertauscht, d.h. die hegemoniale (rassistische) Position mit der (antirassistischen) Minderheitenposition.

Umgang:

- Widersprüche aufzeigen, z.B. AfD-Präsenz in Medien und Talk-Shows.
- Nachfragen: »Wer stellt Sie denn in eine Ecke?«
- Ggf. Bedeutung von Meinungsfreiheit klären: »Natürlich dürfen Sie das sagen, nur müssen Sie dann auch aushalten, dass ich das für rassistisch halte.«

8. Täter-Opfer-Umkehr

»Warum redet ihr nicht auch mal über die deutschen Opfer von Ausländern? Das ist doch auch Rassismus!«

Effekt:

- Rassismus wird verharmlost bzw. legitimiert.
- Beschäftigung mit Rassismus wird verweigert.
- Gesellschaftlich-strukturelle Dimension von Rassismus wird abgestritten.

Umgang:

- Begriff Rassismus klären.
- Ggf. nachfragen: »Über welche Opfer sprechen Sie? Wer sind Ihrer Meinung nach Deutsche?«

Vorläufige Tagesordnung

TOP 2

Kirche und Rechtsextremismus

Streitkultur - Reflexion zur Rhetorik-Übung

mit Herrn Paul Steffen



Rhetorikübung

Reflexion



Dialogsituationen

Streitkultur

Wenn du in das Gespräch gehst...

Was möchte ich erreichen?

Wie bin ich heute drauf?

Wo und warum trifft mich der Konflikt?

In welcher Situation stehst du?

Wie viel bedeutet mir mein Gegenüber?

Welche Deeskalationsstrategien kann ich?

Willst du recht haben oder glücklich sein?

Nach: Pohl/Dichtel: Alles Spinner oder was?, Göttingen 2021

Dialogsituationen

Streitkultur



- **Ruhig bleiben.** Provokation mit Empörung zu beantworten führt in die Eskalation. Versuche sachlich, gelassen und souverän zu wirken. Manchmal hilft tief durchatmen. Du wirkst überzeugender und kannst evtl. das Gespräch in eine sachliche Bahn lenken, in der Zuhören möglich ist.
- **Respekt und soweit wie möglich Verständnis zeigen:** Ohne Respekt wird sich Dir niemand öffnen.
- **Offene Fragen stellen:** Das verschafft Dir Zeit und fordert Dein Gegenüber, seine Aussagen genauer zu erklären.
- **„Richtig“ zuhören,** um Argumente und Beweggründe zu verstehen. Dem Gegenüber das Gefühl geben, dass er/sie gehört und verstanden wird.
- **Den „Common Ground“ benennen:** kann ein Gespräch beruhigen. **Vorsicht:** Sorgen ernst nehmen **heißt nicht**, den Schlussfolgerungen zuzustimmen!
- **Bleibe höflich und formuliere Kritik sachlich:** d.h., Respekt gegenüber der Person zeigen, aber Grenzen setzen gegenüber respektlosen, menschenfeindlichen Äußerungen. Es hilft manchmal Erfahrungen zu benennen und Konsequenzen des Gesagten zu Ende zu denken.
- **Lass Dir und dem Gegenüber Zeit:** Ein Gespräch ändert keine Haltung, aber kann zu Nachdenken animieren und Meinungen in Frage stellen. Denke daran, wie lange es bei Dir braucht, um eine feste Meinung zu ändern.
- **Du musst nicht die Person oder Welt retten!** Vielleicht hast du Impuls gesetzt zum Nach- oder Überdenken.

Strategien

Überzeugen?	Hinterfragen?	Unterbinden?
Fakten entgegnen	Widersprüche aufzeigen	Grenzen setzen
Alternativen aufzeigen	Konsequenzen verdeutlichen	Sanktionen androhen/ umsetzen
Positive Gegenbeispiele	Identitäten in Frage stellen	Gespräch abbrechen
Empathie erzeugen	Auflösen des „Die“ Wer ist genau gemeint?	Kein Themenhopping zulassen

Strategien

Material wird mit
Handout
mitgeliefert



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin
www.mbr-berlin.de

UMGANG MIT RECHTEN ARGUMENTATIONEN

Es gibt einerseits **alltagsrassistische Äußerungen**, mit denen die Toleranzgrenze des Umfelds ausgetestet werden soll und denen ein widersprüchliches Denken zugrunde liegt, das noch offen für Interventionen ist. Davon unterscheiden lassen sich auf der anderen Seite **rassistische und rechtsextreme Äußerungen**, die eine Plattform für rechtsextreme Positionen schaffen und diese als legitime Meinungen etablieren wollen. Dies geht oft einher mit Einschüchterung und Bedrohung.

Sinnvoll ist es, dass Sie sich darüber klar werden, mit welcher Situation Sie es zu tun haben und was Sie erreichen wollen. Für diese **Selbstverortung** sind folgende Fragen hilfreich:

- In welchen Situationen will ich diskutieren?
- In welchen Situationen will ich auf keinen Fall diskutieren?
- In welchen Situationen will ich nicht diskutieren, muss mich aber positionieren?

Gerade im Hinblick auf die letzte Frage sollten Sie überprüfen, ob Personen anwesend sind, die von diskriminierenden Aussagen betroffen sind. Inwiefern wird von Ihnen Unterstützung oder eine Positionierung erwartet? Kommt Ihnen in Ihrer Rolle eine Impulsfunktion zu? Schauen andere auf Sie und Ihre Reaktion?

Eine andere Frage ist, ob Ihnen das Reagieren auf eine rechtsextreme oder rassistische Provokation so wichtig ist, dass Sie sich von Ihren eigenen Zielen und Themen abbringen lassen.

Das heißt: Sie müssen zwar nicht auf jede rechtsextreme oder rassistische Provokation eingehen, aber immer auf Schutzbedürftige achten!

Eigene Argumentationen

Wenn Sie sich zum Diskutieren entschließen, empfehlen wir folgende Vorgehensweisen:

1. Nachfragen

Was meinen Sie damit? Warum macht Sie das wütend? Wo betrifft Sie das Thema?

2. Perspektivwechsel

Wie fänden Sie das, wenn so über Sie gesprochen werden würde?

3. Insistieren auf Fakten

Einforderung konkreter (nachprüfbarer) Beispiele und eigener Erfahrungen anstatt: »Das habe ich irgendwo gelesen oder gehört...«.

4. Thema festlegen

Auf einem Thema bestehen, immer nur eine Argumentationslinie durchspielen (Parolen-Hopping unterbinden).

5. Statement / Positionieren

»STOP!« Diskriminierende Äußerungen oder rechtsextreme Parolen also solche benennen und das Gespräch gegebenenfalls mit kurzer Begründung abbrechen.

Rechte Argumentationstechniken

1. Parolen-Hopping / Parolen-Schleife

»Erst zocken sie das Sozialamt ab, dann bauen sie eine Moschee, dann sind die Straßen für uns nicht mehr sicher. Die Folge sind fallende Grundstückspreise, Überfremdung, Kriminalität und Terroranschläge. Die Bonzen und Multikulti-Fans verurteilen, wenn jemand mal AfD wählt, und wollen uns dann erzählen, was Toleranz ist...«

Effekt:

- Reaktionsunfähigkeit
- Sachorientierte Auseinandersetzung wird verhindert.
- Raum- und Wortergreifung

Umgang:

- Auf einem Thema bestehen.
- Evtl. Andere aktiv einbinden.
- Ggf. ruhig und entschlossen das Wort entziehen.

2. Pseudowissenschaftliches Jonglieren mit Zahlen

Effekt:

- »Studien«, »Statistiken« oder einfach falsche

Zahlen sollen rassistische Behauptungen als »wahr« und legitim erscheinen lassen.

Umgang:

- Woher kommt die Studie oder Statistik; wer hat sie veranlasst und durchgeführt?
- Intention der Befragung und der Interpretation von Daten hinterfragen.

3. Ablenken vom Thema oder »Derailing« (die Relativierung einer Aussage durch eine Gegenaussage)

»Aber es gibt ja auch viel Rassismus bei den Ausländern.«
»Im Islam werden ja Frauen viel schlimmer diskriminiert.«
»Aber was ist denn mit linker Gewalt.«

Effekt:

- Rassismus wird als Begriff aufgeweicht und der Fokus wird verschoben.
- Abwehr einer Auseinandersetzung

Umgang:

- Auf Ablenkung hinweisen.
- Auf dem Thema bestehen.
- Auf gesellschaftliche Machtverhältnisse und Ressourcenverteilung hinweisen.

Gefördert von:



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Reflexionen

Aufnehmend zugewandte Strategie (verständnisvoll):	Sachlich nüchterne Strategien (sachorientiert):	Konfliktorientiert (konfliktiv):
Strategien, die sich der Empörung zuwenden, die Ängste ernst nehmen, sowie Verständnis und Interesse signalisieren, um Druck abzubauen und Zugang zu ermöglichen.	Einer populistischen Erregung Beispiele der Leistungs- und Funktionsfähigkeit politischer Institutionen und Verfahren gegenüberstellen.	Sich in offenen und streitbaren Debatten mit rechtspopulistischen Vorstellungen auseinandersetzen sowie Meinungsbildungsprozesse aktiv vorantreiben.
RP wird als soziales abweichendes Verhalten / Therapiefall gesehen. (paternalistisch)	RP wird als Wissensdefizit verstanden, dem mit Erklärungen beizukommen ist. (sachorientiert / pädagogisch)	RP als Irritation im öffentlichen Diskurs. (emanzipatorisch)

UMGANG MIT RECHTSPOPULISMUS



Das Angebot orientiert sich in Modulen am Bedarf der jeweiligen Organisation oder Gruppe. **Begriffsarbeit** & **Rhetorik** sind Grundbausteine. 2,5 Std. sind mindestens nötig. Jedes weitere Modul braucht 1 weitere Stunde.



Politikwissenschaftler

- Seminare / WS
- Fachtage
- Beratung

paulnikosteffen@web.de

0176 - 56703749

- ❖ erprobt
- ❖ gefördert
- ❖ flexibel für diverse Zielgruppen

Der Mindestpreis beträgt 500 Euro.

Begriffsarbeit

Rechtsextremismus
& Rechtspopulismus

Rhetorikübung

Dialogsituationen
testen & reflektieren,
Methoden

Krisen &

Entwicklungen

Deutschland/Global

Streitkultur

konstruktiver
Konfliktaustrag,
Medienanalyse...

Denkweisen zum Rechtsextremismus

Vorurteile &
Feindbilder in unserer
Gesellschaft

Gegen-Maßnahmen

Dialogräume,
Kampagnen,
Narrative

Tagesordnung

TOP 3

Änderung Pfarrstellenplan

Beschluss:

Die Kreissynode Lübeck-Lauenburg beschließt folgende Änderungen im Pfarrstellenplan rückwirkend zum 01. Mai 2025:

Die bisherige 1. Entlastungspfarrstelle wird in „Pfarrstelle Organisation und Koordination segensreich“ umbenannt und als solche fortgeführt (100 %).

Die bisherige 2. Entlastungspfarrstelle wird in „Pfarrstelle segensreich – pastorale Dienstaufträge“ umbenannt. Sie wird strukturell in vier pastorale Dienstaufträge im Umfang von jeweils 25 % aufgeteilt.

Die inhaltliche Ausgestaltung und personelle Besetzung der Dienstaufträge erfolgt durch zuständige pröpstliche Person gemäß den regionalen Bedarfen im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg.

Tagesordnung

TOP 4

Bildung eines Pfarrsprengels Kirchenregion Ratzeburger Land

Beschluss:

Der Bildung eines Pfarrsprengels zum 01.09.2025 der Kirchengemeinden St. Georgsberg, St. Petri Ratzeburg, Dom Ratzeburg, Seedorf-Mustin, Sterley und Ziethen unter dem Namen „Pfarrsprengel Kirchenregion Ratzeburger Land“ wird zugestimmt.

Dazu ergeht folgender Beschluss:

1. Die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden St. Georgsberg, St. Petri Ratzeburg, Dom Ratzeburg, Seedorf-Mustin, Sterley und Ziethen bilden gemäß Artikel 23 der Verfassung i. V. m. § 81 KGO sowie §§ 4a Abs. 1 und 2 Abs. 1 des Pfarrstellen- und Vertretungsgesetzes zum 01. September 2025 einen gemeinsamen Pfarrsprengel.
2. Der Pfarrsprengel führt den Namen „Pfarrsprengel Kirchenregion Ratzeburger Land“.
3. Im Pfarrsprengel werden fünf Pfarrstellen mit jeweils 100 % Dienstumfang eingerichtet, davon eine mit 4,5 aktiven Stellenanteilen bei 0,5 ruhender Stelle.
4. Die namentliche Zuordnung der Pastor:innen sowie die Festlegung der Dienstsitze erfolgt gemäß den kirchenrechtlichen Regelungen durch die zuständige propstliche Person.

Tagesordnung

TOP 5

Errichtung einer Diakonenstelle für besondere Dienste

Beschluss:

Es ergeht folgender Beschluss:

1. Die Errichtung einer Planstelle im Umfang von 100 % (Vollzeit) mit der Eingruppierung in der Entgeltgruppe K 11, Abteilung 1 des TV KB.
2. Die Planstelle wird im Stellenplan unter der Organisationseinheit „Allgemeiner kirchlicher Dienst“ eingerichtet.
3. Die Stelle dient als Diakonenstelle für besondere Dienste in der Region Ratzeburger Land.
4. Die Dienst- und Fachaufsicht liegt bei der zuständigen propstlichen Person.
5. Die Diakonenstelle wird um 01. September 2025 eingerichtet.
6. Die Mitarbeitvertretung ist über die Maßnahme informiert und gemäß den kirchengesetzlichen Bestimmungen beteiligt.

Tagesordnung

TOP 6

Errichtung einer Projektleitungsstelle Expedition Kirche

Beschluss:

Gemäß Artikel 58 (2) der Verfassung der Nordkirche bestätigt die Kirchenkreissynode den Beschluss des Kirchenkreises vom 24.03.2025 zur Errichtung einer Stelle im Umfang von 100 v.H. einer Vollzeitstelle, vergütet nach TV KB K 12, zur Leitung des Projektes Expedition Kirche. Die Stelle wird als Stabsstelle bei der Geistlichen Leitung angegliedert.

Expedition Kirche

Vision & Beteiligungsformen

Juni 2025





Was bisher geschah...

15.3.25 KK-Synode:

Information der
Synodalen zum
Sachstand;
nachzulesen auf
www.kirche-LL.de
(mehrere Artikel)

17.3.25 KK-Synode:

Bildung eines
synodalen
Zukunfts-
ausschusses

24.3.25 KKR:

Bildung einer
Steuerungs-
gruppe zur
Unterstützung
der weiteren
Schritte

7.-11.4.25 Tagung:

Viertägige
Klausurtagung
von Verwaltung
und geistlicher
Leitung

20.-22.5.25 Dialog:

Vorstellung der
Vision für
Entscheidungs-
Träger:innen in
den Gemeinden





Kirche im Kontext

Evangelisch-Lutherische Kirche Lübeck-Lauenburg





Ziel



- **Kommunikation des Evangeliums:** Gottes Liebe und Gegenwart in den Lebenswelten der Menschen hörbar und spürbar werden lassen
- **Kirche im Kontext:** Konsequente Orientierung unserer Inhalte und Formate an der Frage nach der persönlichen Bedeutung für die Menschen.
- **Weniger „Nervkram“:** Mehr Zeit und Kraft für Haupt- und Ehrenamtliche, die „Kommunikation des Evangeliums“ zu gestalten.
- **Solidarische Verteilung** der finanziellen und personellen Ressourcen, die wir haben.
- **Mehr in Menschen als in Räume investieren:** Das Priestertum aller Gläubigen stärken durch mehr Verantwortung in den Angeboten vor Ort.
- **Heute entscheiden für die Menschen von morgen:** Unsere Stimme heute den Interessen der Menschen geben, die die Konsequenzen unser Entscheidungen tragen müssen.



Frage

Welche **Voraussetzungen** bietet die Finanzlage und bieten die **Prognosen** für die **zukünftige Gestaltung der kirchlichen Arbeit**?

Finanzsituation der Kirchengemeinden

21 Gemeinden

schreiben rote Zahlen,
keine Rücklagen (teils
hohe Verbindlichkeiten)

16 Gemeinden

schreiben rote Zahlen,
haben noch finanzielle
Rücklagen

14 Gemeinden

schreiben schwarze
Zahlen, besitzen
finanzielle Rücklagen

Durchschnittliches Alter unserer Gebäude*

Kirchen

Lübeck

Baujahr 1235-1984
Ø 1863

Lauenburg

Baujahr 1145-1988
Ø 1670

Gemeindehäuser

Lübeck

Baujahr 1800-2019
Ø 1934

Lauenburg

Baujahr 1800-2020
Ø 1936

Pastorate/EFH

Lübeck

Baujahr 1600-2002
Ø 1933

Lauenburg

Baujahr 1608-2012
Ø 1889

* ohne Dom Ratzeburg, Dom Lübeck, St. Aegidien, St. Jakobi, St. Marien, St. Petri

Bauerhaltung: Durchschnittl. nötige Aufwendungen 2024*

62 Kirchen

Jährliche Rücklage für
Bauunterhalt pro
Gebäude: 45.000 €

Insgesamt 2,8 Mio €

73 Gemeinde- häuser

Jährliche Rücklage für
Bauunterhalt pro
Gebäude: 27.000 €

Insgesamt 2,0 Mio €

78 Pastorate/ EFH

Jährliche Rücklage für
Bauunterhalt pro
Gebäude: 16.000 €

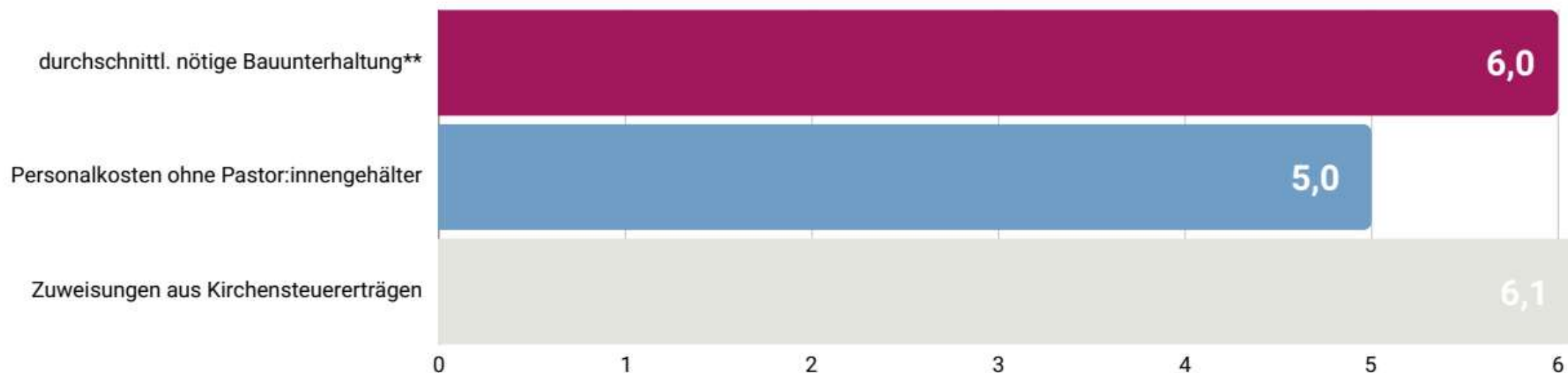
Insgesamt 1,2 Mio €

* ohne Dom Ratzeburg, Dom Lübeck, St. Aegidien, St. Jakobi, St. Marien, St. Petri



Finanzsituation

der Kirchengemeinden* im Kirchenkreis
Lübeck-Lauenburg 2024 in Mio. €



* ohne Dom Ratzeburg, Dom Lübeck, St. Aegidien, St. Jakobi, St. Marien, St. Petri

** errechnet auf Basis des Feuerkassen-Neubau-Werts

Der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg hat ein Problem!



Es gibt

zu viele Gebäude mit

- zu viel Instandhaltungs- und Modernisierungstau für
- zu wenige Bauinstandhaltungsrücklagen mit
- zu wenigen Gemeindegliedern und
- zu wenigen Kirchensteuereinnahmen

**Die Finanzlage und die Prognosen
erfordern jetzt ein mutiges und
konsequentes Zukunftskonzept!**

Was wir entwickeln möchten...

Unsere Vision

- Matthäus 5,13-14: **"Ihr seid das Salz der Erde [...] Ihr seid das Licht der Welt."**
- Die Welt verändert sich – wir nehmen diese Herausforderung mit Vertrauen an.
- Kirche ist keine statische Institution, sondern eine Bewegung.
- Wir wollen eine Kirche bleiben, die Menschen begleitet, inspiriert und Raum für Spiritualität bietet.

Kirche geht zu den Menschen

Geh-Struktur

Von einer Komm-Struktur zur immer stärkeren Geh-Struktur: Kirche findet stärker in der Alltagswelt der Menschen statt.

Seelsorge

Seelsorge an neuen Orten: Einkaufszentren, Festivals, Schulen, soziale Einrichtungen.

Mobile Kirche

Gottesdienste und neue/andere Angebote (z. B. Pop-Up Church) an ungewöhnlichen Orten, z. B. Ostseestrand, Freibad oder Scheune.

Eine flexible Kirche der Zukunft

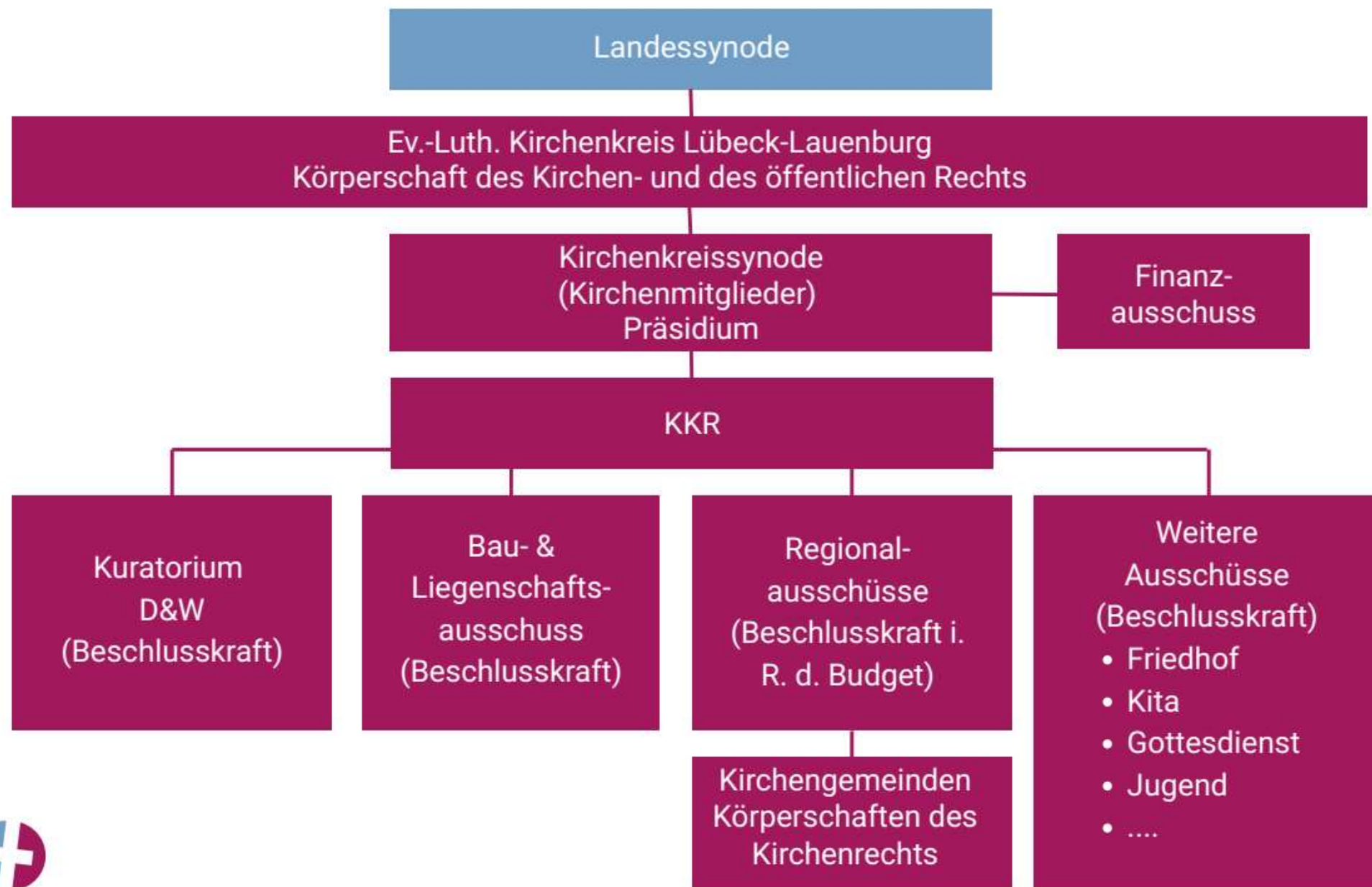


- **Ein Kirchenkreis als Körperschaft des öffentlichen Rechts.**
- **Die Gemeinden als Körperschaften kirchlichen Rechts.**
- **Kontextorientierte Zugehörigkeit:**
Als flexible Kirche eine konsequente Orientierung an der Frage nach der persönlichen Bedeutung des Glaubens.
- **Zentrale Bündelung von Verwaltung**
schafft Raum für inhaltliche Arbeit.
- **Zentren der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft** –
persönlich und digital erreichbar.



Vergleich: Körperschaft des öffentlichen Rechts vs. Körperschaft des Kirchenrechts

Merkmal	KdöR (z. B. Nordkirche)	Körperschaft des Kirchenrechts (z. B. Kirchengemeinde)
Rechtsgrundlage	Staatliches Recht (GG, WRV)	Kirchliches Recht (Kirchenverfassung)
Rechtspersönlichkeit	Staatlich anerkannt (juristische Person des öffentlichen Rechts)	Nur kirchenintern (keine staatlich anerkannte juristische Person, sondern Teil der öffentlich-rechtlichen Körperschaft)
Hoheitsrechte	Ja (z. B. Kirchensteuer)	Nein
Satzungshoheit	Öffentlich-rechtlich	Binnenkirchlich
Vermögensrecht	Eigentum, rechtsfähig	Im kirchlichen Rahmen
Rechte (zusätzlich)	Dienstherrenfähigkeit und Arbeitgeberfähigkeit, Satzungshoheit (Kita, Friedhof) Klagefähigkeit, Gemeinnützigkeit, Zugang zu Fördermitteln	Rechtspersönlichkeit nur kirchlich, keine Hoheitsrechte Handelt im Rechtsverkehr über Körperschaft des öffentlichen Rechts
Pflichten	Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften gegenüber Staat (z. B. Datenschutz, Steuerrecht, Arbeitsschutz, Gleichstellung, Rechenschaftspflicht); unterliegt Verwaltungs- Arbeits- und Haushaltsrecht	Gegenüber kirchlicher Aufsicht (z. B. Einhaltung kirchlicher Ordnungen, Rechenschaft gegenüber Kirchenkreis), keine staatlichen Berichtspflichten





**Regional-
ausschüsse**



**Kirchen-
gemeinden**



**Multiprofes-
sionelle Teams**

Ev. Kirche Lübeck-Lauenburg



**Interessen
gebildete
Arbeitskreise**



**Aus freier Initiative
gebildete
Arbeitskreise**



Arbeitskreis

Entwicklung von Diskussions- & Beteiligungs- formaten



... für die inhaltlichen Ziele der Expedition Kirche

- Wie wollen und können wir künftig Kirche sein (Theologisches Leitbild)?
- Wovon müssen oder wollen wir uns trennen? Wie verabschiedet man sich davon? Was wollen wir auch neu beginnen (Exnovation und Innovation)?
- Wo und wie setzen wir inhaltliche Schwerpunkte (Sozialraumorientierung)? Welche Ressourcen benötigen wir dafür?
- Wer entscheidet zukünftig was (Kompetenzen und Gremien)?
- Wie können wir uns von Gebäuden trennen?

Nächste Schritte



- **Prüfantrag an die Landessynode**, ob und zu welchen Bedingungen die genannten Vorschläge (“eine Körperschaft”) möglich sind. **Klärung bis Frühjahr 2026.**
- **Aussetzung der Förderrichtlinien** für Sonderbaumaßnahmen, Klimaschutzmaßnahmen und Orgelmaßnahmen bis zunächst 28. Juni 2025.
- Bitte an die Synode, auf ihrer Sitzung am 28. Juni 2025 die **Aussetzung bis zum 31. März 2026** zu beschließen.

Tagesordnung

TOP 7

Expedition Kirche

Antrag vom Synodalen Herrn Dr. Jackisch:

Er beantragt, die Fassung des Beschlusses zur Expedition Kirche auf die geplante Sondersitzung im November zu vertagen, um die Zeit zur Präzisierung des Prüfauftrages zu nutzen.

Tagesordnung

TOP 7

Expedition Kirche

Antrag vom Synodalen Herrn Schröder:

Er beantragt:

1. Die Synode beschließt über den Absatz 1 des vorgelegten Beschlussvorschlages zum Tagesordnungspunkt 7. Die Entscheidung zu Ziffer 2 des vorgelegten Beschlussvorschlages des Tagesordnungspunktes 7 wird vertagt.
2. Hilfsweise für den Fall, dass die Synode die Vertagung über TOP 7 beschließt: Die nächste Synodentagung findet in zwei Wochen statt.

Der Synodale Schröder zieht nach Beschlussfassung des Antrages des Synodalen Dr. Jackisch seinen Antrag zurück.

Tagesordnung

TOP 7

Expedition Kirche

Antrag von der Synodalen Frau Krüger:

Sie beantragt, alternativ nur den vorgelegten Beschluss zu Ziffer 1. zur Abstimmung zu bringen (ohne Ziffer 2.).

Tagesordnung

TOP 7

Expedition Kirche

Beschluss:

1. Die Landessynode wird gebeten, zu prüfen, ob es kirchenrechtlich möglich wäre, dass die Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg beschließen könnte, dass der Kirchenkreis Rechtsnachfolger aller zu diesem Kirchenkreis gehörenden Kirchengemeinden mit dem Übergang sämtlicher Rechte und Pflichten der Kirchengemeinden werden könnte, gemäß des Konzeptes „Expedition Kirche“ in der Anlage.

Tagesordnung

TOP 8

Aussetzung der Förderrichtlinien

Beschluss:

Auf Grundlage dessen und in Ausführung des Synodalen Beschlusses zur Weiterentwicklung der zukünftigen Struktur und Ausrichtung des Kirchenkreises vom 15.03.2025 beschließt die Kirchenkreissynode wie folgt:

Die Förderrichtlinien des Kirchenkreises für Sonderbaumaßnahmen, Klimaschutzmaßnahmen, mit Ausnahme der Bereiche Mobilität und Beschaffung, und Orgelmaßnahmen werden bis zum 31. März 2026 ausgesetzt.

Maßnahmen im Rahmen von Verkehrssicherung sowie die für die beschlossenen Haushalt 2025 vorgesehenen Baumittel bleiben davon unberührt und werden Bestandteil der Beratung im Sinne des Kirchenkreisverwaltungsgesetzes sein.

Maßnahmen zur Werterhaltung von Gebäuden sind als Einzelfallentscheidungen dem Kirchenkreisrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Tagesordnung

TOP 9

Änderung der Kirchenkreissatzung des Ev.-Luth. Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg

Beschluss:

Die Änderung der Kirchenkreissatzung in § 3 Abs. 3 Nr. 4 (Genehmigungsvorbehalt von Arbeitsverträgen), § 3 Abs. 4 (Finanzierungsvorbehalt) und in der Anlage zu § 5 Abs. 4 (Anpassung an die Fusion der Ev. Luth. Kirchengemeinde Seedorf-Mustin) wird beschlossen.

Tagesordnung

TOP 10

Berichte

- aus dem Klima- und Nachhaltigkeitsausschuss

TOP 10.1

Klima- und Nachhaltigkeitsausschuss

Bericht durch Frau Boesler

Tagesordnung

TOP 11

Verschiedenes

Sitzungstermine 2025

- Samstag, den 15. November 2025 – in St. Marien Lübeck/ Media Docks - Wahl Pröpstin/Propst Propstei Lübeck
- Samstag, den 29. November 2025 um 10:30 Uhr – Ort noch offen – u.a. JAB

Sitzungstermine 2026

- Samstag, 17. Januar 2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks – u.a. Haushalt
- Samstag, 21. März 2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks – Themensynode „sexualisierte Gewalt“
- Samstag, den 27. Juni 2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks
- Samstag, den 05. September 2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks
- Samstag, den 05. Dezember 2026 um 10:30 Uhr in den Media Docks